

lebenswerte  
Marktgemeinde  
**Spannberg**  
Hier leb' ich gern!



*Liebe Spannbergerinnen!  
Liebe Spannberger!  
Liebe Jugend!*

Die Pandemie und Klimakrise bestimmen noch immer einen großen Teil unseres Alltages. Ein Sieger dieser Krisen ist die neue Regionalität und deren steigendes Ansehen in der Bevölkerung.



Was vor rund 40 Jahren mit Kiwis, Pizza oder Fernreisen begann, ist heute selbstverständlich. Damals aber war das etwas Besonderes. Nun steigt aber das Ansehen von regionalen Produkten, Selbstgemachtem und unserer Heimat.

Dabei geht es nun nicht mehr nur darum das Vernünftige zu tun und das Klima zu schützen. Vielmehr spüren die Menschen nun die Bedeutung und die Werte der Dinge aus der unmittelbaren Heimat. Transparente und ehrliche Produkte, Strom und Energie, alles aus nachhaltiger Erzeugung. Das gewinnt nun an Bedeutung, weil es Teil unserer Werte wird und wir dies wirklich als positiv empfinden.

Gerade die jüngeren Generationen beginnen dies zu leben. Für uns ältere Generationen ist es zumeist eine - im positiven Sinne - Rückkehr zu unseren Wurzeln.

In diesem Sinne darf ich Ihnen allen eine erholsame Urlaubszeit, den Kindern schöne Ferien sowie der Landwirtschaft eine unwitterfreie und ertragreiche Ernte wünschen.

Herzlichst Ihr Bürgermeister!  
Herbert Stipanitz



Die Kinder freuen sich bereits auf die wohlverdienten Ferien.

## Ein bemerkenswertes Schuljahr liegt hinter uns!

■ **Viele Einschränkungen, die wir uns vor geraumer Zeit nicht einmal vorstellen konnten, haben unseren Schulalltag bestimmt.**

Die weißen Bodenmarkierungspunkte zum Anstellen vor dem Schulhaus gehörten ebenso dazu, wie dreimaliges Testen pro Woche oder keine Schulveranstaltungen – um nur einige Punkte anzuführen. Bei uns in der Volksschule gab es im Laufe des Schuljahres überwiegend Präsenzunterricht, jedoch stellte der Fernunterricht, der sich doch über einige Wochen erstreckte, alle Familien vor eine große Herausforderung. Diese konnte trotz allem gut bewältigt werden!

Die allgemeinen Lockerungen erlauben es uns, in den letzten Schultagen vor

den Ferien ein bisschen Normalität aufgenommen zu lassen. Deshalb hat auch jede unserer vier Klassen eine Wanderroute in Spannberg/Velm-Götzendorf geplant.

Die 4. Klasse entschied sich kurzfristig für einen Besuch der Straußenfarm der Familie Schwarz in Wetzelsdorf, um zumindest ein bisschen „Projekttag-Stimmung“ zu verspüren.

Trotz aller Besonderheiten war das vergangene Schuljahr erfolgreich. Die Kinder freuen sich jedenfalls auf die wohlverdienten Ferien!!!

### Aus dem Inhalt

**Bomben und Explosivstoffe verzeihen keinen Fehler** 2

Informationen zum richtigen Verhalten beim Fund von sprengstoffverdächtigen Gegenständen.

**W.E.B errichtet Windpark in Spannberg** 3

Demnächst stehen die Fundamentarbeiten am Programm. Aus diesem Grunde fand Mitte Mai der Spatenstich statt.

## Bomben und Explosivstoffe verzeihen keinen Fehler

■ Explosivstoffhaltige, sprengstoffverdächtige Gegenstände oder Behältnisse sowie Kriegsrelikte dürfen nicht berührt, abgedeckt, geöffnet, verlagert, manipuliert oder belastet werden.



*Gehen Sie bei derartigen Funden kein Risiko ein!*

Werden folgende Gegenstände aufgefunden, ist unverzüglich der Polizeinotruf 133 oder die nächste Sicherheitsdienststelle zu verständigen:

- Spreng- und Zündmittel, unabhängig vom äußeren Zustand;
- unbekannte feste, flüssige, pulver- oder gelförmige Substanzen;
- unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen (Sprengsätze bzw. „Bomben“);
- verdächtige Postsendungen (Brief- und Paketbomben, verdächtige oder hinterlegte Botenstücke);
- sprengkräftige Munition wie (Hand-)Granaten, Minen, Fliegerbomben, offenkundiges Kriegsmaterial oder Kriegsrelikte;
- herrenlose Gepäckstücke an exponierten Plätzen.

Lassen Sie die räumlichen Umgebungsbedingungen (z.B. Licht, Fenster) nach dem Auffinden unverändert. Halten Sie einen solchen Sicherheitsabstand ein, dass Sie den verdächtigen Gegenstand nicht mehr sehen können. Sorgen Sie nach Möglichkeit dafür, dass andere Menschen keinen Zugang oder Zugriff zum verdächtigen Gegenstand haben und halten Sie sich für die ersteintreffenden Polizeikräfte zur Verfügung.

## Schiebertausch

■ Ende März 2021 wurden die erforderlichen Sanierungsarbeiten an zwei der vorhandenen Hauptschiebergruppen auf der Hauptstraße in der Nähe der Wiederkehrbrücke und im Bereich des ehemaligen Bauernmuseums durchgeführt.

Die geplanten Arbeiten konnten rasch abgeschlossen werden. Die Erneuerung war notwendig, zumal die in die Jahre gekommenen Hauptschiebergruppen nicht mehr dem Stand der Technik entsprachen. Durch den Tausch ist es nun möglich das Wasser-Netz zu einem Drittel abzusperrnen.

## Unser Herz schlägt für das Weinviertel

■ Wir sind stolz auf unser Weinviertel und das wollen wir - gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost - auch zeigen. Und um unseren Heimatstolz sichtbar zu machen wehen seit dem 2. offiziellen Weinviertel-Tag am 19.4.2021 in allen Weinviertler Gemeinden die orangenen Weinviertel-Fahnen.

Wir sind eine Weinviertler Gemeinde und stolz darauf! Wir möchten zeigen, wie LEBENS.wert es bei uns ist und welche KOST.baren Schätze das Weinviertel und unsere Gemeinde zu bieten hat. Mit verschiedenen Aktionen können wir jetzt alle zeigen, dass unser Herz für das Weinviertel schlägt! Vor dem Gemeindeamt weht bereits seit dem Weinviertel-Tag am 19.4.2021 die Weinviertel-Fahne nach ihrer verdienten Winterpause in leuchtendem Orange. Aber auch jeder einzelne von uns kann zeigen, dass er/sie ein(e) stolz(e) Weinviertler(in) ist. „Mein Herz schlägt für das Weinviertel“ lautet etwa der Slogan auf Facebook. Ändere auch du dein Profilbild auf das orangene Weinviertel-Design.

„Zeigen wir so unseren Zusammenhalt und unsere Hingabe für unser wunderschönes Stück Niederösterreich – dem Weinviertel. Denn wir sind stolz, Weinviertler zu sein und das wollen wir auch zeigen!“, sagt auch unser Bgm. Herbert Stipanitz voller Überzeugung.

## Abgabe von Müll und Altstoffen bei der Fa. Brantner nur mehr mit Berechtigungskarte

■ Jedem Haushalt ist vom GVV eine Berechtigungskarte zugestellt worden. Diese Karte dient als Nachweis, dass vom anliefernden Haushalt Müllgebühren entrichtet werden. Auch für die Verrechnung kostenpflichtiger Abfälle wird die Karte benötigt.

Ab September übernimmt die Fa. Brantner angelieferte Abfälle nur nach Vorweisen der GVV-Berechtigungskarte. Bitte nehmen Sie daher bei jeder Abgabe von Müll oder Altstoffen bei der Fa. Brantner die Karte mit. Falls Sie Ihre Karte nicht mehr finden, können Sie telefonisch unter **02574/8954** oder per E-Mail an **office@gvu-gf.at** eine neue bestellen.



*Die Erneuerungen der Hauptschiebergruppen konnten rasch abgeschlossen werden.*



Spatenstich: Michael Trcka, Frank Dumeier, Bgm. Herbert Stipanitz (v.l.).

## W.E.B errichtet Windpark in Spannberg

■ Mit der guten Erfahrung von bereits zwei bestehenden Windparks in Spannberg im Gepäck, startete die W.E.B bereits im November mit den Vorarbeiten des Projektes Spannberg III.

Nachdem der Bau der Infrastruktur abgeschlossen ist, stehen demnächst die Fundamentarbeiten am Programm. Aus diesem Grunde fand Mitte Mai der Spatenstich statt.

Nach der Fundamentierung wird ab Herbst die Lieferung und der Aufbau der Anlagen erfolgen, sodass Anfang 2022 die Anlagen planmäßig ihren Betrieb aufnehmen können. Beim Projekt Spannberg III kommen vier Anlagen des Typs Vestas V150 zum Einsatz, womit der Windpark bei seiner Fertigstellung eine Leistung von insgesamt 16,8 MW aufweisen wird.

## Segnung Sebastianikapelle

■ Nach dem Motto „Gut Ding braucht Weile“ wurde die Sebastianikapelle neu renoviert und durch Pater Hans Ulrich gesegnet.

Die Renovierung wurde in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt und der Kulturabteilung der NÖ Landesregierung vorgenommen. Mein besonderer Dank gilt den vielen Freiwilligen des FVV Spannberg, die unter der fachlichen Aufsicht von Restaurateur Peter Asimus, die Sanierung in unzähligen Arbeitsstunden vorgenommen haben. Ein herzliches Danke an Georg Wiesinger für die künstlerische Neugestaltung des Hl. Sebastian, der nun wieder, hoffentlich für viele Generationen, seinen Platz gefunden hat.



Vlnr. Diem A., Harasta G., Scharmitzer G. Frank K., Peter G., Wiesinger G., Pater Hans-Ulrich, Bgm. Stipanitz H.

## Unsere Jubilare

■ Die Marktgemeinde Spannberg gratuliert recht herzlich zum 90. Geburtstag von Rosa Gottlieb, Rosa Möstl und Elisabeth Lachinger zum 85. Geburtstag und zum 70. Geburtstag von Pater Karl Seethaler. Erna und Johann Pleininger feierten ihre Diamanthochzeit.



Elisabeth Lachinger



Pater Karl Seethaler



Erna und Johann Pleininger



Rosa Möstl



# Natur im Garten – Bienen, Schmetterling & Co

■ Am 18. April rief „Natur im Garten“ zum Blühwiesensonntag auf.

Diese Aktion des Landes NÖ unterstützt selbstverständlich auch die Marktgemeinde Spannberg. Blühwiesen sind eine unerlässliche Nahrungsquelle und wertvoller Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge & Co.

So wurden neben den selbstgebauten Bienenhotels auch beim Babywald und vis-a-vis der Sebastianikapelle, die Böden gefräst und mit Blühwiesensamen besät. Wir erfreuen uns an ca. 800 m<sup>2</sup> blühender Fläche und leisten somit einen wichtigen regionalen Beitrag für unsere Bienen und sonstige Nützlinge.

## Naturschutz Projekt – Beweidung durch Schafe

■ Im Rahmen des Projektes „3EMorawa Nature“ werden im Auftrag des Landes NÖ-Abteilung Naturschutz, ausgewählte brachliegende Wiesen der Pflege durch die Beweidung von 15 Schafböcken im Bereich der ehemaligen Moto-Cross-Strecke zugeführt. Die Beweidung erfolgt für mehrere Wochen im Mai und im Juli 2021.



■ An natürlichen Standorten sickert bei Niederschlag ein Großteil des Wassers vor Ort in den Boden ein. Das Wasser verdunstet nach und nach wieder, dabei entsteht Verdunstungskälte, die die Umgebung kühlt.

In unseren Siedlungen sind aber viele Flächen verbaut und „versiegelt“. Das heißt, die Oberflächen bestehen aus Beton, Asphalt oder anderen Materialien, die das Wasser nicht in den Boden einsickern lassen. Diese Flächen erzeugen „Hitzeinseln“ und das Regenwasser wird oft über die Kanäle abtransportiert. Es ist Zeit, umzudenken: Wertvolles Regenwasser soll nicht über die Kanalisation verloren gehen. Das hat viele Vorteile. Wenn Wasser die Möglichkeit hat vor Ort zu versickern, steht es der Vegetation zur Verfügung und hilft die Umgebung zu kühlen. Bei Starkregen kann Wasser schneller vom Boden

aufgenommen werden, das trägt dazu bei, Schäden zu vermeiden. Wählen Sie für Wege und Parkplätze daher Bodenbelä-

ge die wasserdurchlässig sind. Das sind beispielsweise Schotterrassen, Holzpflaster, oder Rasengittersteine. Auch Steinplatten, Pflastersteine, oder Bodenfliesen können mit versickerungsfähigen Fugen verlegt werden.

In Ihrem Garten können Sie das Regenwasser in Tonnen oder Zisternen sammeln. Regenwasser hat zwar keine Trinkwasserqualität, kann aber als Gießwasser verwendet werden. Wenn Sie gießen ist es vorteilhafter seltener, aber dafür durchdringend zu wässern.

Ein begrüntes Dach ist ein Zwischenspeicher, der den Niederschlag auffängt und vor Ort wieder abgibt. Auf Balkonen und Terrassen können Töpfe und Tröge als Wasserzwischenspeicher fungieren. Ein Gartenteich ist Wassersammelbecken und wertvoller Lebensraum in einem.

### Zum Nachlesen:

Infoblatt „Wassersparend gießen“:

[www.naturimgarten.at/wassersparendgießen](http://www.naturimgarten.at/wassersparendgießen)

Infoblatt „Wegebeläge in naturnahen Grünräumen“:

[www.naturimgarten.at/wegebeläge](http://www.naturimgarten.at/wegebeläge)

Infoblatt „Klimafitte Parkplätze“:

[www.naturimgarten.at/klimafitterparkplatz](http://www.naturimgarten.at/klimafitterparkplatz)

Informationen zum naturnahen Gärtnern erhalten Sie auf unserer Webseite unter [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at) oder beim „Natur im Garten“ Telefon 02742/74 333.



[www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)

**Wir wünschen allen, die Ruhe und Erholung suchen, einen schönen Sommer! Den Kindern erholsame und aufregende Ferien. Unseren Landwirten gutes Wetter und einen unfall- und störungsfreien Ernteverlauf.**